



---

# Gärtnern in der Schule

*Chancen für Klimabildung, BNE und Persönlichkeitsentwicklung*

# Warum?





# Arbeiten im Garten: Naturnahes Gärtnern

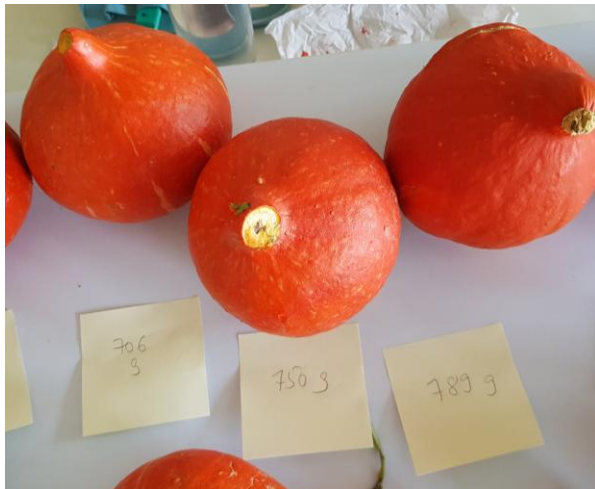
- Hacken, Unkraut jäten, Boden auflockern: Besserer Wasser- und Sauerstofftransport
- Mulchen gegen Austrocknung
- Pflanzen mit einem Gemüsenetz / Vlies gegen Kälte, Verbiss und Schädlinge abdecken
- Kartoffelkäfer absammeln
- Kartoffeln häufeln
- Ernten
- Gießen

# Konzept

- Zwischen Oster- und Herbstferien mindestens 2 Stunden pro Woche auf dem Acker
- Gemüseacker = Teil des Weltackers Wetterau (früher Saisongarten): Versorgung mit Wasser, Lagermöglichkeit für Werkzeug, Versorgung mit Saatgut und Pflanzen (200 Euro pro Schuljahr für 2 Klassen, finanziert durch den Förderverein)
- Teil des Sachunterrichts
- Säen, pflanzen, pflegen: Arbeit der Kinder, begleitet durch die Lehrkraft
- Kulturen: Kartoffeln, Kürbis, Zucchini, Bohnen, Salat, Kohlrabi, Radieschen, Möhren, Kräuter
- Ernte: Salatbuffet im Juni, große Ernte im September mit Kochevent



# Anknüpfungspunkte im Unterricht



Gesunde, nachhaltige  
Ernährung

Umgang mit Werkzeug,  
Erlernen von  
gärtnerischen Arbeiten

Landwirtschaft im  
Klimawandel:  
Wasserknappheit,  
Trockenheit, Umgang  
mit Wasser

Boden:  
Wasserspeicherung,  
Humus, Kompost,  
Bodenlebewesen

Mathematik: Messen  
(Abstände beim Säen  
und Pflanzen,  
Ackerfläche  
vermessen...)

Mathematik: Gewichte  
(insbesondere beim  
Kochen, Rezepte  
hochrechnen,  
schätzen, wiegen)

Achtsamkeit: Umgang  
mit der Natur, Umgang  
miteinander bei der  
Arbeit

....

# Selbstwirksamkeit: Es wächst!

Im April ein staubiger, unbepflanzter, oft trockener Acker. Wenige Wochen später wachsen Kartoffeln, Bohnen, Salat.

Oft wachsen besonders die Kinder, denen die Arbeit im Unterricht schwerfällt, bei der Arbeit auf dem Acker über sich hinaus.

Sie sehen, was durch ihre Arbeit konkret passiert.



# Weiterführende Links

<https://www.klimabildung-hessen.de/netzwerk-schulgaerten-in-hessen>

## Netzwerk Schulgärten in Hessen

Schulgärten sind hervorragende Lernorte für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)! Rund 200 begeisterte und aktive Lehrkräfte, außerschulische Umweltpädagoginnen und Pädagogen sowie ehrenamtlich Engagierte sind derzeit im „Netzwerk Schulgärten in Hessen“ dabei. Sie gestalten neue Schulgärten, entwickeln bestehende weiter oder erwecken brachliegende zu neuem Leben.

Unterricht mal draußen, im Schulgarten, zu machen, dazu möchte das Netzwerk ermuntern und ermutigen. Wie man den Schulgarten ins Schulcurriculum einbindet, wie der einzelne Fachunterricht - und dabei meinen wir nicht immer nur Sachkunde oder Biologie - draußen vorm Klassenzimmer gelingen kann, dazu gibt es Fortbildungen, Beratungen und regelmäßige Informationen zu neuen Bildungsmaterialien und natürlich auch praktische Gartentipps.



# Gemüse Ackerdemie



...unterstützt beim Vorhaben Schulgarten: <https://www.acker.co/gemueseackerdemie>

## **Die GemüseAckerdemie begeistert Schüler\*innen für Natur und Nachhaltigkeit**

In der GemüseAckerdemie lernen Kinder, woher das Essen auf unseren Tellern kommt – auf der schuleigenen Ackerfläche, gemeinsam mit ihren Lehrer\*innen.

Die Kinder erfahren unmittelbar, wie aus einem Samenkorn eine knackige Möhre wird. Sie übernehmen gemeinsam Verantwortung für ihren Acker und verstehen, welche Wirkung ihr Handeln hat. Auf dem Acker begreifen sie natürliche Zusammenhänge, blicken über den eigenen Tellerrand und erforschen aktiv ihre natürliche Umgebung. Das Ziel: eine junge Generation für Natur und Nachhaltigkeit begeistern!